

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reichs: Anserhalb des deutschen Reichs...

Dresdner Journal.

Insertionsannahme gewährt: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals...

Verantwortlicher Redacteur: Commissionär J. G. Hartmann in Dresden.

Amtlicher Theil. Bekanntmachung.

Die diesjährigen Aufnahme-Prüfungen der angehenden oder noch anzunehmenden Exspectanten für das Königlich Sächsische Cadetten-Corps...

Nichtamtlicher Theil. Uebersicht.

- Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, Paderborn, Wilmars, Weimars, Triest, Paris, Rom, Haag, Madrid, London, Rio-de-Janeiro).

Beilage.

- Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 19. Januar.) Statistik und Volkswirtschaft. Börsennachrichten. Telegraphische Bitterungsberichte. Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, Dienstag, 19. Januar, Abends. (W. T. B.) In der Deputirtenkammer wurde heute von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Bisconti-Benoso, der Vertrag mit der französischen Regierung...

Feuilleton.

Redigirt von Otto Wand.

Das zweite Concert von Joseph Joachim fand am 19. d. im Saale des „Hotel de Saxe“ statt, der überfüllt war. Die Ausführung von Schumann's D-moll-Sonate op. 121 für Pianoforte...

New-York, Dienstag, 19. Januar, Morgens. (W. T. B.) Auf Befehl des Generals Emory ist der ungeschlecht gewählte Scherif von Bidsburg durch Bundesstrappen aus seinem Amte entfernt worden...

Tagesgeschichte.

Dresden, 20. Januar. Nachdem am vergangenen Montag bei Ihren Majestäten dem König und der Königin ein Diner stattgefunden hat, zu dem zahlreiche Einladungen an höhere Staatsbeamte ergangen waren...

Dresden, 20. Januar. Vom Ges. und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen ist das 24. Stück vom Jahre 1874 in der Ausgabe begriffen. Dasselbe enthält: Nr. 180) Einkommensteuergesetz vom 22. December 1874; Nr. 181) Decret vom 22. December 1874, die Befähigung der Rälkerordnung...

Berlin, 19. Januar. In der heutigen Sitzung des Reichstags wurde zunächst die zweite Beratung des Gesetzesentwurfs über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung zu Ende geführt. Dabei sind die Bestimmungen des Entwurfs angenommen worden mit einigen Abänderungen und Zusätzen...

Berlin, 19. Januar. Wie die „N. N. Z.“ berichtet, hat das auswärtige Amt des deutschen Reichs infolge der vor einigen Tagen durch das kaiserliche Consulat zu Singapur hierher gelangten Nachrichten über einen zwischen den beiden Königen zu Siam ausgebrochenen Conflict unverweilt die geeigneten Schritte gethan, um beim Eintritt ersterer Vermittelungen in Siam die dortigen deutschen Interessen nicht ohne Schutz zu lassen...

Es ist bekannt, daß aus dem Jahre 1873 nach 12,056,482 Thlr. Ueberschüsse für Ausgaben des Jahres 1873 referirt seien. Welche Ueberschüsse das Jahr 1874 ergeben habe, solle sich noch nicht angeben, da die Ueberschüsse der Rechnungsjahre erst im Laufe des Jahres 1874 bekannt werden können...

erfolgreiche Thätigkeit auf unserm Festhause noch in frischer Erinnerung steht, wird sich zuversichtlich lebhafter Theilnahme des wackelnden Publicums für ihre Leistungen zu erfreuen haben. Die Unterstützung des Concerts seien der Herren Kapellmeister Meinde und Concertmeister der Alma mehr die interessanten Darbietungen bedanken.

Im Kunstverein.

Unsere Vereinsausstellung hat in letzter Zeit eine beachtenswerthe Anzahl von tüchtigen und interessanten Productionen aufzuweisen. Und zwar entfalten sich diese Tüchtheit sehr erfreulich auf beiden Kunstgebieten, in der Malerei und in der Plastik. Auch das Local, dessen zweckmäßige Lage auf der Terrasse mit ihrem reinen reflexlosen Licht trotz anderer Mängel immer wieder betont werden muß, hat schon seit der letzten großen Ausstellung ein stilleres Gleichgewicht gewonnen...

einen wärmeren und engeren Anschluß an den Kunstverein für dies in seinen Principien so ehrenwerthe und selbstlose Initiative und rühmlich für sich selbst den Gewinn haben, den Verein als einen fruchtbringenden zu verjüngen. Im Gebiete der Landschaftsmalerei sind mehrere Interesernde Werke ausgestellt. Zunächst erfreuen im kleineren Genre wieder recht solide Sprengelbilder von Karl Krüger in Dresden. Dahin gehören „Eine Wähe“, „Lübbenau“ und „Ein Hochzeitszug“.

Dresdner Nachrichten

vom 20. Januar.

R. Dem „Kuz.“ zufolge fand am 12. Januar die dritte Plenarsitzung des Stadtraths statt, in welcher nach erfolgter Emeritierung des Diakons Schubert an der Kreuzkirche die Aufstellung dreier nachfolgender Geistlichen in Vorschlag gebracht und dem Kirchenvorstand ferner anheim gegeben wurde, die sodann sänftig offene Diakonatsstelle bis nach erfolgter Abweisung der Frauenkirchenparochie interimistisch zu verwalten zu lassen. Nach Genehmigung des Entwurfs eines provisorischen Partialstatuts bezüglich Constatirung des Schulvorstandes für die katholischen Volksschulen Dresdens, welcher aus vier Mitgliedern der katholischen Schulgemeinde, einem Pfarrer aus der Mitte der katholischen Parochialgeistlichkeit Dresdens, resp. Stellvertreter desselben, den Directoren der Hauptschule, der Schule am Cnedstrunnen und einem hiesigen Lehrer bestehen soll, nahm der Rath von einer motivirten Anzeige des Schuldirectors Victor Kenntniz, nach welcher letzterer sein privates Lehrerinnen Seminar erst schließen könne, wenn sich das königl. Seminar sogleich einstellt habe, dass er die von ihm unterrichteten Mädchen demselben ohne Befreiung ihrer begonnenen Ausbildung überweisen könne. Nach Kenntniznahme von verschiedenen jenseitigen Beschlüssen u. A. bezüglich Erweiterung des Georgenthor's, Ausführung des Steigebrennens u. w. wurden 2665 M. zu Verfertigung der Wasserrohrleitung bis zum Berliner Bahnhofe auf Stadtkosten, sowie 2010 M. zu interimistischer Einriedigung eines der Stadtgemeinde von der Dresdner Baugesellschaft in der Pirnaischen Vorstadt unentgeltlich abgetretenen Platzes bewilligt. Auch ein mit dem königl. Finanzministerium wegen Abtretung der bisher in forstlich-administrativer Verwaltung stehenden Radeberger Straße u. vereinbarter Abzweig und die diesbezügliche Urkunde fanden Zustimmung. Auf Grund eines vom königl. Gartenbaudirector Krause eingeholten Gutachtens und insonderheit angeführter der Thatsache, dass die überaus frequenten Fahrströme der Straßen, namentlich auf der Straße des Heiligs, durch die unangenehm reichlichen alten Baumstämme in einer den Verkehr erschwerenden Weise (bis auf 7 1/2 Meter) beengt wird, und nicht einmal für drei Postwagenbreiten Raum bietet, sowie in Rücksicht auf die Gefahr, mit welcher bei Sturm durch stürzende Herabstürzen großer bürster Äste die Passanten bedroht sind, beschloss nunmehr der Rath gegen eine Minorität — welche die alten Bäume solange, wie möglich, und wenigstens auf der Seite der Zwingeranlagen erhalten wissen will —, vor der demnächst auszuführenden Reupflanzung der Straße, den Baumbestand beseitigen, längs der Zwingeranlagen aber eine neue Allee anpflanzen zu lassen. Schließlich erklärte sich das Collegium für Anbringung einer beleuchteten Uhr in der Seestraße und bezüglich der Gemeindevahlen für Ansetzung der Stadtverordnetenwahl auf den 3. Februar e.

Provinzialnachrichten.

Chemnitz, 19. Januar. Nach den vom Stadtrathe veröffentlichten statistischen Mittheilungen über das Privatbaugeschäft in dieser Stadt sind im vergangenen Jahre im Ganzen 321 neue Gebäude aus rother Ziegel errichtet worden, darunter 106 größere Wohnhäuser und 52 Nebenwohngebäude. Außerdem haben 41 Stochwerkbauausstattungen und in 30 Fällen Umbauten des Dachwerks zu Wohnräumen stattgefunden, so dass auf diese Weise für eine ziemlich Anzahl neuer Wohnräume gesorgt worden ist. Im Ganzen ist auf diesem speziellen Gebiete die Bauhäufigkeit des Jahres 1874 derjenigen im Jahre 1873 gleichgeblieben. Was dagegen die gewerbliche Zweige verfolgenden Bauten betrifft, so sind an dergleichen im Jahre 1874 nicht so viele ausgeführt worden, als im Jahre 1873, was in dem minder lebhaften Gange der Geschäfte seine natürliche Erklärung findet. — Sowohl seitens des Rathes als auch des Stadtverordnetencollegiums sind die Wahlen in die hiesigen Ausschüsse und die sonst bestehenden Deputationen vollzogen, so dass die Administration des Gemeindeorganismus hier wiederum im geregelten Gange ist. Chemnitz, 19. Januar. (W. Ztbl.) Heute wanderten eine Menge von Schulknaben in Begleitung von Schutzleuten nach dem Polzeigebiet. Wie wir vernahmen, sollen dieselben eine förmliche Diebstahlbande gebildet und schon seit längerer Zeit mit großer Frechheit Diebstähle ausgeführt haben. Bis jetzt sind sie unentdeckt geblieben und erst heute soll es gelungen sein, sie zu überführen, weil man verdächtige getriebene Gegenstände bei ihnen gefunden haben soll. Schwarzenberg, 18. Januar. Die bis jetzt bekannt gewordenen, hat aus von hier aus erfolgte Anlegung am 14. d. M., als am 30jährigen Erbvertrage einer der eilften Wohlthäterinnen des Erzgebirges, Frau Barbara Ullmann, in einigen 30, aus Staatskassen unterstühten und von ca. 200 Schülern besuchter Spitzentleppeschulen, eine entsprechende Gedächtnisfeier stattzufinden. Dieselbe erstreckte sich, wie weiter verlautet, auf Befragung des jeder Schule eigenen Bildes der edlen Frau, mit Entrollung eines Lebensbildes derselben, als erwachnende und ermunternde Ansprachen an die Schüler seitens der Vorstandsmitglieder, auf der Feier angemessene Gesangsproduktion, sowie hier und da auf Vorlesung mütterlicher Spitzengesänge und daran geknüpfter Ermahnungen, Geschmack und Kunstsinne zu entwickeln und zu pflegen, und von dem leider in der Spitzengewerbe auch bei uns mehr und mehr überhandnehmenden Sclendrian sich fern zu halten u. Wiedergabe dieser Gedanken für alle, mit der sich Spitzensabrikation in irgend welcher Beziehung stehenden ein neuer Anlauf und Ansporn sein und werden, der künftigen menschlichen Richtung des Gewerbezweiges mehr und mehr und größer, als bisherige Beachtung zu widmen, da derselbe dann, und nur dann, unserem Erzgebirge eine unerschöpfbare Erwerbsquelle für weitere Jahrhunderte wird sein und bleiben können. Es wäre dies sicher die dankbarste Erinnerung, die man dieser edlen und kunstsinnigen Frau widmen könnte. Schwarzenberg, 19. Januar. Am 16. d. M. fand im hiesigen Rathhause eine zahlreiche Versammlung zu dem Zwecke statt, für Wahrung und Förderung hiesigen Gemeinwohl, Befahrung und Belebung des hiesigen Bürgervereins einen städtischen Verein zu begründen. Welchen Anlauf diese Idee unter den hiesigen Einwohnern gefunden, kennzeichnet am besten die Thatsache, dass dem constituirten Vereine noch während der Versammlung einige fünfzig Mitglieder beitraten, Andere nach derselben als solche sich anmeldeten. Wöge dieser Verein, seiner Aufgabe gemäß, reges frisches und ge-

juntes Leben und Streben unter der Einwohnerschaft noch rufen und noch erhalten! Bei dem sanften Schimmer des Gewitterregens ist dies nur aufrichtig zu wünschen.

Mianen, 18. Januar. (W. Ztbl.) Den Waldarbeiter Heidlich von Brunnödra trat beim Fällen einer starken Bude auf Lannhäuser Reiter ein abgeprangerter buchener Ast so unglücklich auf den Kopf, dass er sofort bewusstlos niederfiel und noch an demselben Abende verschied.

Borna, 18. Januar. (W. Ztbl.) In Dittmannsdorf sind gestern Nachmittag der 6jährige Sohn des Gutsbesizers Heide und der 5jährige Sohn des Gutsbesizers Derstath durch die Eidecke in den Gulasch eingetroffen und ertrunken.

Reichen, 19. Januar. Wie das „W. Ztbl.“ hört, ist die Errichtung einer Realschule II. Ordnung, welche in den unteren Klassen zugleich Programmstudium bilden soll, vom königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts für die Stadt Reichen genehmigt und dazu vor der Hand eine Staatsbeihilfe von 1500 Mark jährlich vom 1. April 1875 an bewilligt worden.

Döbeln, 19. Januar. Heute hat hier in dem Saale der kgl. Amtshauptmannschaft die erste Sitzung des Bezirksausschusses des hiesigen Bezirksverbandes unter dem Vorsitze des mit der Verwaltung der Amtshauptmannschaft interimistisch betrauten Herrn Regierungsraths Dr. Schmidt aus Dresden, nachdem zuvor die Mitglieder des Ausschusses durch den Herrn Vorsitzenden mit einer brieflichen begründeten kurzen Ansprache in das neue Amt eingeweiht worden waren, stattgefunden.

Gerihtsverhandlungen.

Baugen, 19. Januar. Am 12. December v. J. wurde der Wäldersche Karl Friedrich August Birus aus Königsbrunn wegen Mordes, verurtheilt am 18. Januar v. J. an dem Besizer der Buchholzmühle bei Ostro, Johann Ritter, vom hiesigen Schwurgericht zum Tode, die Ehefrau Ritters aber, Wilhelmine Ernestine geb. Junfer, wegen Begünstigung des Mordes zu vierjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt. Die Ritter hatte gegen diese Entscheidung Berufung eingebracht, Birus aber ein Rechtsmittel nicht ergriffen. Das königliche Oberappellationsgericht hat nun in diesen Tagen nicht allein das Erkenntnis auf die Berufung der Ritter bestätigt, sondern auch bei der nach § 26 des Gesetzes vom 15. April 1873 gebotenen Prüfung: ob ein Rechtsmittelgrund zu Gunsten des zum Tode Verurtheilten vorliege, einen solchen nicht vorgefunden.

S. Wittweida, 14. Januar. Die Genusssucht unserer krankhaften Zeit, die so viele der ersten Arbeit entzweigt, die in den gegebenen Verhältnissen zur Unzufriedenheit mit sich und seinem Loos führt, die auf den Irwegen des Wahnsinns sogar zum Verbrechen verleiten kann — sie hat wieder ein Opfer gefordert. Ein junger Mensch, kaum der Schule entwichen, ist von der Genusssucht, von dem Gange zu einem zügellosen Leben, von der Begierde voranz zu gehen, was seinen Jahren noch nicht beizumessen ist, so bestrickt und durch aufregende Lectüre irreführt worden, dass er, um sich von den drückenden Fesseln des Berufs frei zu machen, auf den schändlichen Gedanken verfallen ist, seinen ehrbaren Vater und dessen Familie Gift beizubringen, um sie an der Gesundheit zu schädigen. Heinrich Julius Uhlmann, am 28. October 1858 in Wittweida geboren, ein hinterlassener Sohn des im Jahre 1861 verstorbenen Webermeisters Uhlmann, hat seit Ostern 1873 beim Maschinenfabrikanten Weigert hier in Lehre und Pflege sich befinden und ist dort gut gehalten worden. Gleichwohl ist Uhlmann bei seinem Gange zum Umberschweifen, bei seinem hiesigen Wesen und aufgebracht durch die am Morgen des 24. November v. J. sich zugezogenen Zurechtweisungen des Lehrherrn geschändigermäßen bestrift gewesen, seinen Meister an der Gesundheit zu schädigen, „um vor dessen Ehre und Jankwürde Ruhe zu haben“. Er hat zu diesem Zwecke sich entschlossen, den für die Weigert'sche Familie bestimmten Kaffee, obwohl er sich vorgehabt gehabt, dass davon auch die Angehörigen und Leute Weigert's trinken möchten, zu vergiften und auf diese Weise allen Personen, welche von diesem Kaffee genießen würden, Gift beizubringen. Diesen Beschluß hat er sodann durch Hineinwerfen von wenigstens 16 Stüd Streichholzstücken in den erwärmten Kaffeeversatz bekräftigt. Derselben waren indeß gefunden worden, che irgend Jemand von dem Kaffee getrunken hätte. Uhlmann's Absicht, Andere an der Gesundheit zu schädigen, nicht etwa zugleich auch sich selbst zu gefährden, erhellt aus der charakteristischen Thatsache, dass er am fraglichen Tage den ihm angebotenen Kaffee zurückgewiesen hat. Seiner bestimmten Versicherung nach ist seine Absicht auf Tödtung eines Menschen nicht gerichtet gewesen, es haben sich auch zur Annahme eines solchen Vorwages, vornehmlich anbetradt des nur in geringer Menge angewendeten Giftstoffes, sichere Anhaltspunkte nicht ergeben. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme wurde der Angeklagte durch das Erkenntnis des Schwurgerichts wegen Verjuchts der Vergiftung von Menschen zu Gefängnisstrafe in der Dauer von 2 Jahren verurtheilt. Seine Verteidigung führte Hr. Adv. Reonhardt von hier.

Vermischtes.

Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich, wie wir der Brazer „Böh.“ entnehmen, am 18. d. auf der Meibau zwischen Brandl und Elbowo ereignet. Der Tagelöhner Klina wollte um 6 Uhr früh über das Eis in die Arbeit gehen, trotzdem er wußte, dass das Eis bereits würde und bei dem steigenden Wasserstande theilweise überflutet ist. Er hatte kaum ein Drittel des Weges zurückgelegt, als das Eis unter ihm brach und er in das Wasser fiel. Mit Ausbietung aller Kraft gelang es ihm indeß, sich mit den Händen an der Eisoberfläche festzuhalten. Auf seine Hilferufe eilten die Tagelöhner Klaba und Malch mit Brettern und Stangen herbei, um ihn zu retten, doch auch sie brachen in der Nähe des Verunglückten durch und schrien nun ihrerseits ebenfalls um Hilfe. In Brandl wurde nun Alles alarmirt und eilte an das Ufer, allein Niemand wagte, das gefährliche Rettungswerk bei der herrschenden Dunkelheit zu übernehmen, während die Hilferufe der dem Getränke nachen Arbeiter immer heftiger klingen wurden. Da entschlossen sich die Weiber des Klina und des Klaba zur Rettung ihrer Männer und begaben sich, mit Laternen versehen, auf das Eis. Unglücklicherweise verfielen sie den Weg, geriethen an eine offene

Stelle, ein doppelter Ausfall des Entschens, die Richter erlöschten, und die beiden sich aufsperrten Weiber waren im Wasser verschwunden. Endlich fanden sich einige beherzte Männer und legten Bretter über das Eis bis zur Unglücksstelle, wo sich indeß die beiden Arbeiter mit Hilfe ihrer Bretter und Stangen glücklich wieder aus dem Wasser geholt hatten und mit der Rettung des Klina beschäftigt waren, welche nun auch gelang. Bei Anwendung der größten Vorsicht gelangten Alle mit dem erfrorzten Körper des Klina an das Ufer, nachdem sie vergebens die verunglückten Weiber gesucht hatten. Klina wurde in seine Wohnung gebracht, wo er trotz aller Hilfe bis Mittags das Bewußtsein nicht wieder erlangt hatte; sein Weib wurde später als Leiche aus dem Wasser gezogen. An dem Aufkommen des Klina wird gezweifelt.

Wie dem „Journal des Debats“ berichtet wird, ist am letzten Freitag in dem Schlosse des Grafen Worella zu Virginia-Bater in der englischen Grafschaft Surrey ein beträchtlicher Diebstahl begangen worden. Die Diebe haben sich während des Diners Zutritt zu dem Gemächern der Gräfin zu verschaffen gewagt und Diamanten und Werthgegenstände im Betrage von 25,000 Francs gestohlen.

Wie der Florentiner „Gazzetta d'Italia“ unterm 10. Januar aus Riposto (Catania) geschrieben wird, lassen sich seit mehreren Tagen in den den Aetna umgebenden Ortlichkeiten häufige Erdstöße, die sicheren Vorboten einer nahen Eruption, verspüren. Am 8. war einer der Erdstöße so heftig, daß er in einem Dorfchen unweit Melicene den Tod von 8 Personen verursachte.

In einer gewöhnlichen Pulverfabrik hat am 14. d. M. eine furchtbare Explosion stattgefunden. 5 in der Fabrik eben beschäftigte Arbeiter wurden ein Opfer derselben, aber nur von 3 derselben konnten die verletzten Leisamen aufgefunden werden. Die Fabrik gerieth in Brand, von dem jedoch glücklicher Weise ein mit bedeutenden Pulvervorräthen gefülltes Magazin verschont blieb.

Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich kürzlich im großen Theater zu Moskau während des Ballets. Ein Theaterdiener hatte eine Anzahl leichter Balletcostume nach der Garderobe zu bringen, wo sich eben mehrere Damen vom Balletcorps, die noch aufzutreten hatten, mit ihrem Anzuge beschäftigten. Hinter den Gardinen sich durchwindend, kam er einem Gaskittel allzu nahe, wodurch die Kleider brennend wurden, was jedoch der Diener leider nicht früher bemerkte, als bis er in die Garderobe einzutreten im Begriff stand. Von Entsetzen gefaßt warf er die Kleider ab, und diese fielen zum Unglück gerade auf eins der dort befindlichen Balletmädden. Das Kleiden der Unglücklichen stand sofort in hellen Flammen. Eine Genosfin, die ihr beistehen wollte, vermochte nicht, den Brand zu löschen und verfiel demselben Schicksal. Sie sah eine Freundin auf der Scene, die eben in dem Stücke beschäftigt war, und warf sich mit herbeizuholendem Hilferufe auf sie. Doch auch die Kleider dieser fingen Feuer und von gräßlichen Schreien getrieben, stürzte sie über die Bühne nach dem Ausgange. Auf der Straße sah sie einem der Jüweliere (Wohnhäuser) den Pelz vom Leibe und erstürzte die Flammen, indem sie sich fest daran einwickelte. Drei Längertinnen sind lebensgefährlich verletzt und an ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Ihre Genosfinnen kamen theils mit leichten Brandwunden, theils mit dem bloßen Schreden davon. Es war kürzlich Schmelzfabrik, welche jüngst die Hungernden in Kleinasien als gut aufgehoben bezeichnete. Die Konstantinopeler Blätter bringen jetzt herzerregende Berichte, und ein großer Comité appellirt an das Erbarmen Europas und Americas, um zur Verhütung weiterer Verheerung des Hungerleidens beizuhelfern.

Von der österreichisch-perischen Post- und Telegraphenmission, und zwar vom I. I. Posttrath Nieberr ist der Unter „Tagespost“ folgendes Schreiben angekommen: Schluß, am Grenzpostamt, am 23. December 1874. Durch die russische Post kann ich von der Grenzstation Tschukla nochmals Nachrichten geben und allen Freunden und Bekannten den Wunsch, Glück auf zum neuen Jahr zu wünschen. Wir sind nach einer fünfzigjährigen Fahrt, bei der wir theilweise auch die Nacht hindurch reisten, glücklich an der russisch-perischen Grenze angekommen. Nachdem wir eine 6000 Fuß hohe Wasserfelle überstiegen hatten, wobei wir selbstverständlich in den tiefsten Winter gelangt waren, befinden wir uns von Griman herwärts wieder in schneefreien Regionen und leben die Schneefelder nur auf den benachbarten Niefenbergen. Der biblisch berühmte Karat ragt unter ihnen mächtig hervor. Ungezählt es schon einige Tausend Jahre her ist, daß die Arche Noah's auf diesem Berge aufgefahren ist, schaut es in dem oben Thale so aus, als ob es seit der Sintfluth noch nicht aufgetaucht wäre; 8 Pferde hatten oftmals die größte Mühe, uns aus dem Schlamm und Roth zu ziehen, in dem der Wagen bis an die Achsen versank. Wir finden heute das erste Mal ein Nachquartier in zwei Himmeln mit gelbem Boden und mit Betten. Auch für leibliche Stärkung sorgte unser lebenswüthiger Hausherr, der Anes (ein griechischer Jähr), in recht befriedigender Weise, und so hätten wir uns für die morgen beginnende Reise in Persien, den heiligen Abend werden wir in einem elenden Dorie zubringen und von den Christbäumen in der Heimath träumen. Das neue Jahr werden wir in unserer nächsten Raststation Tauris erwarten, wo wir einer guten Aufnahme im dortigen Handlungshause Ziegler u. Comp. sicher sind.

Statistik und Volkswirthschaft.

Chemnitz, 19. Januar. (W. Ztbl.) Von der hiesigen Handels- und Gewerbestatistik, die sich bekanntlich in ihrem nächsten Berichte über die Constatirung für eine gründliche Reform des Bauwesens, dagegen aber, was den Uebergang anlangt, für Schonung der gegenwärtigen hiesigen Verhältnisse erklärt hat, ist heute wiederum eine Notizen an den Handelsrath abgegeben, in welcher nochmals, unter Darlegung der Sachlage, die Bitte ausgesprochen wird: Derbetreibe wolle geneigelt dahin Bestimmung treffen, daß bei dem Uebergang zu einem neuen Reichsbankgesetz dem Handel und der Industrie, ganz besonders in Sachsen, demnach große Tuffer erzeigt werden, daß so lange nicht bis zu begründeter Rückkunft in Sachsen genugsam Hilfen eingerichtet hat, die Wirksamkeit der Reichsbank annähernd in ihrer jetzigen Weise fortzuführen bleibe.

Eingesandtes.

Vager und Anfertigung von seiner Ball- und Salen-Toilette für Herren, mäßige Preise, bei König Wiener, königl. sächs. Hoflieferant, in Firma B. Straßburg, Prag, I. I. s. H. Postämter, Dresden, Schloßstraße 23, I. Etage vis-à-vis Hotel Stadt Götta.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Finanzen.

Bei der Staatsbahnbauverwaltung sind ernannt worden: Oskar Julius Otto, zehrer Billeleur und Stationsassistent, als Stationsassistent; Ernst Adalbert Nahe, zehrer Vizepräsident, Friedrich Ernst Richter und Gotthelf August Schambach, zehrer Stationsassistenten, als Billeleur und Stationsassistenten; Karl Heinrich Schiebold, zehrer Aufsichtsvorstand, als Stationsassistent; Oskar Kieffer, zehrer Stationsassistent, als Stationsassistent; Hugo Hausmann, zehrer Billeleur und Stationsassistent, als Stationsassistent; Karl Friedrich Einfeldt, zehrer Stationsassistent, als Billeleur und Stationsassistent; Friedrich Richard Ulrich, Dr. phil., zehrer Civilingenieur, und Otto Theodor Fuchs, zehrer Ingenieur, als Ingenieurassistenten.

Bei der Staatsbahnbauverwaltung sind ernannt worden: Friedrich Emil Flemming und Ludwig Ferdinand Hauptmann, zehrer Ingenieure, als Ingenieurassistenten; Michael Wilhelm Fischer, zehrer Expedient und Protokollant, als Registrator.

Departement des Innern.

Bei der Landgerichtsverwaltung wurde der Polizeipredient Hugo Eduard Werner als Stadtmagister ange stellt und dem Stadtmagisteramt bis auf Weiteres zur Dienstleistung beigegeben.

Actien-Gesellschaft Hôtel Bellevue.

Die geehrten Actionäre werden hierdurch zu der
Dienstag den 9. Februar a. c.
Vormittags 10 Uhr

im Hôtel Bellevue allhier abzuhaltenen

dritten ordentlichen General-Versammlung

ergerneht eingeladen. Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung.

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts und Vorlegung der Bilanz, sowie Bericht des Aufsichtsrathes über die Ausführung des Rechnungswerkes und der Bilanz.
- 2) Antrag des Aufsichtsrathes auf Entcharge der Direction.
- 3) Beschlussfassung über Vertheilung des Reingewinnes.
- 4) Beschlussfassung über Ergänzung des Aufsichtsrathes.

Exemplare des Geschäftsberichts mit Bilanz sind vom 30. Januar d. J. ab in dem Comptoir der Gesellschaft (Hôtel Bellevue) und bei den Herren Robert Thode & Co. allhier entgegen zu nehmen.
Die geehrten Actionäre, die in der Generalversammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben in Gemäßheit § 28 der Gesellschaftsstatuten ihre Actien bis zum 30. Januar d. J. bei den Herren Robert Thode & Co. allhier zu deponiren.
Dresden, 19. Januar 1875.

Der Aufsichtsrath.
Robert Thode.

Der Vorstand.
Emil Kayser.

Handels-Lehranstalt

der Dresdner Kaufmannschaft
(Stra.-Allee Nr. 5.)

Das neue (21.) Schuljahr beginnt am 2. April. — Die Anstalt besteht aus folgenden drei Hauptabtheilungen:
1) Höhere Abtheilung mit dreijährigem Curfus und einer Vorkursusklasse, (wöchentlich 32 Lehrstunden). Die Höheren Curfusen mit dem Befreiungsnachweis die Berechtigung zum einjährig freiwilligen Militärdienst im deutschen Heere.
2) Einjähriger Curfus (wöchentlich 32 Lehrstunden). Dieser Curfus umfasst den zweijährigen Lehrgang der Abtheilung für Handlungslehrlinge und gewährt jungen Leuten Aufzählung, welche vor dem Eintritt in das praktische Geschäftsbereich sich zum kaufmännischen Beruf vorbereiten wollen und vornehmlich während ihrer Lehrzeit die Schulaufsicht mit bringen können.
3) Abtheilung für Handlungslehrlinge mit zweijährigem Curfus und einer Vorkursusklasse (wöchentlich 8 bis 10 und 12 Lehrstunden).
Die Vorlesungen und Organisationspläne sind in der Schulleitung, sowie in der Buchhandlung der Herren von Zahn (Schloßstraße), E. Pierson (Waisenhausstraße) und in der Buchhandlung (Hauptstraße) zu erlangen.
Anmeldungen nimmt der Unterrichtsleiter täglich von 10 bis 12 Uhr entgegen.
Dresden, im December 1874.

Dr. A. Benser, Director.

China-Silberwaaren-Fabrik

von G. F. Göhler in Dresden,
Spitzergasse 12, Ecke der Schöffergasse.

empfehlen die größte und reichhaltigste Lager eigener Fabrik aller in dieß Jahr einschlagenden Artikel. Insbesondere eine vorzügliche Auswahl aller zu feinsten wie häuslichen Gebrauch, Hochpreis- und Ehrengegenstände aller Art passenden Gegenstände, sowie die Kunst in Silber gehaltenen

Affenid-Speise- & Dessert-Bestecke

die. Auswendig und garantiert durch solide Arbeit für Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit ihrer Fabrikgegenstände.
Der Herrns. galvanische Veredelungsanstalt übernimmt die Restauration und Verfertigung aller, sich einander amorbener Gegenstände dieser Branche.

Associé-Gesuch.

Zu einem größeren, aus vorzüglichen Eisenwerk für Special-Artikel wird ein Associé mit 30 bis 40,000 Mark Baarzahlung gesucht.
Herrn von G. F. Göhler, Spitzergasse 12, Dresden, oder Herrns. galvanische Veredelungsanstalt, Waisenhausstraße 10, Dresden, zu erlangen.
Für ein feines Modenwaaren-Geschäft wird ein

Verkäufer,

der der englischen und französischen Sprache mächtig und mit der Buchführung vertraut, gesucht. Adresse unter C. D. 507 an die Annuncien-Expedition von H. A. S. 4100 in Dresden.

Eine hübsche junge Dame aus angehender Familie, musikalisch, besonders geschickt im Anordnen feiner Damenparures, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, Stellung als Gesellschafterin. Oberangenehme Stellung Bedingung. Gest. Adressen an D. A. 540 an H. A. S. 4100 in Dresden erbeten.

Reisestelle

vacant in einem der ersten
Schreibmaterialien-Geschäfte en gros.

Reflexionen, welche diese Branche kennen, Süddeutschland ist bereit haben, militärisch und über ihre bisherige Tätigkeit gute Zeugnisse besitzen, wollen zu Herren unter H. A. 4100 an die Annuncien-Expedition von H. A. S. 4100 in Dresden richten.

Ein junger Diakon a. D. vermisst den Aufenthalt zur Verabfolgung von fröhlichen Gesandtschaften und theils Theilnahme an den Tugenden der christlichen, von angehenden Schulmännern und Kanzleibeamten gut empfohlen, mit ständiger wachsender Bildung und geschäftlicher Routine, wünscht auf kürzere oder längere Zeit ein Unterkommen in guter Familie hier oder in nächster Umgebung, ist als selbstständiger, vorerfahrener und bereit, die besten Dienste zu leisten. Gest. Adressen unter H. A. 4100 beziehe man an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Colonialwaaren-reisender,

der durch mehrere Jahre für ein großes Fein- und Colonialwaaren-Handelsgeschäft in Dresden beschäftigt, wünscht in einem Dresdner Hause Platz zu werden. Beste Referenzen stehen zur Seite. (H. 919a)

Gärtnerstelle-Gesuch.

Für einen jungen, mit guten Kenntnissen versehenen Gärtner, welcher in der Warmhauskultur, sowie in der Obst- und Gemüsebaukunst, sowie in der Blumenzucht Kenntnisse hat, suchen wir Stelle in einer Handlungsgärtnerei oder bei einer Herrschaft.
Gest. Anträge erbiten
Holt, Hoop & Co.
Stuttgart.

Zu verkaufen

ein ganz kleiner englischer, von
G. Köhler in Dresden,
Hof-Bianofabrikant,
fabricirter

Cabinet-Flügel,

welcher mit wesentlichem Verlust außerordentlich billig zum Verkauf übergeben. Umständlich erbitte ich mein reichhaltiges Lager von neuen

Pianinos

und
Stutz-Flügeln,
von 185 Thlr. an bis zu den hervorragendsten a. berühmten a. besten Hof-Bianofabrikanten, als: G. Schwanen u. J. J. Dausen in Berlin, sowie Kapf, Hof-Bianofabrikant, in Dresden, Ferner J. J. Feuchel u. H. Breichneider in Leipzig, G. Lodigen in Berlin und anderen berühmten Firmen.

Gebrauchte Pianinos von 125 Thlr. und 110 Thlr., Tafelform von 60 Thlr. an bei jährlicher Garantie.

H. Wolfram,

Instrumentmacher,
Wilsdruffer Straße 8, II.
Kleinere Pianinos aller Art werden angenommen.

Mit k. k. Allerhöchstem Privilegium und unter Approbation der Höchsten Medicinal- und Sanitäts-Behörden.

Med. Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife

in Packchen zu 60 Pfg., mit nebligem Stempel versehen, ist ein vortreffliches, allseitiges Mittel gegen Sommerprossen, Sonnenbrand, Pusteln, Pickeln, Scharlach, Leberflecke und andere Hautkrankheiten, sowie gegen spröde, trockene und gelbe Haut. Sie hält die Haut geschmeidig und frisch, schützet sie vor den schädlichen Einflüssen der wechselnden Witterung und trägt somit wesentlich zur Verschönerung und Erhaltung des Teints bei.
Mit bestem Erfolge eignet sie sich auch für Bäder aller Art.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta

in Packchen zu 60 Pfg., und 1 Mk. 90 Pfg., mit nebligem Stempel versehen, ist das billigste, bequemste und anerkannt beste Erhaltung- und Reinigungsmittel für Zähne und Zahnfleisch, wirkt zugleich kräftigend, ohne wie andere Präparate den Zahnschmelz anzugreifen, und ertheilt der ganzen Mundhöhle eine wohlthätige Frische.

Des Königl. Preuss. Kreis-Physicus Doctor Koch's Kräuter-Bonbons

in Schachteln zu 50 Pfg. und 1 Mk., mit nebligem Stempel versehen, wirken kühlend und beruhigend gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung und Reiztheit im Hals, Grippe, Catarrh etc. und sind durch die in ihnen enthaltenen, vorzüglichsten aromatischen Kräuterstoffe und süßen Stoffe von erproblicher Wirkung auf Erhaltung der Reinheit, Frische und Geschmeidigkeit des Sprechorgans; sie werden von den Verdauungsorganen leicht ertragen und lassen selbst bei längerem Gebrauche keiserliche Magenbeschwerden, Säure oder Verschleimung zurück.

Unter Garantie der Echtheit
sind obige, so sehr beliebte und rühmlich bewährte Artikel zu haben
in sämtlichen Apotheken Dresdens.

Schulbibel

Biblische Geschichte und Lehre in unfehllichem Wort für die höheren Abtheilungen der evangelischen Schule bearbeitet von Dr. Rudolph Heilmann, akademischer Professor der Theologie und Director des Instituts und Joh. Seminars an der Universität zu Leipzig. 62 Seiten. 8 Brochät 3 M. 50 Pf. (Seminarpreis 2 M.)

Aus den besten Erzeugnissen und Studien hervorgegangen, hat das vorliegende Buch sich die Aufgabe gestellt, einem immer allgemeiner ausgetretenen Bedürfnisse entgegen, aber unter Beachtung der Grenzen seiner Bestimmung, den Schülern eine verständliche, keine Partei haltende Darstellung der biblisch-pödagogischen Geschichte und Lehre zu bieten, welche sich in den Lehrgängen der evangelischen Schulen, in den Vorlesungen (welche an evangelischen Anstalten mit) hat sich der Verfasser eingehend über die Tenben und die Anlage seiner „Schulbibel“ ausgesprochen, und damit sein Name dafür, daß er die Wenige dazu berufen war, ein so schwieriges Werk zu unternehmen.
Die vollständige „Schulbibel“ wird auf Wunsch durch jede solide Buchhandlung zur Ansicht vorgelegt.

Die „Deutsche Roman-Zeitung“

beginnt das neue Quartal des zwölften Jahrganges mit zwei großen Romanen: Die Freigelassenen von Bauernfeld. 2 Bände. Der große Friedrich Adjutant von A. E. Brachvogel. 4 Bände. Das 1. Quartal enthält: „Reise Schöcher“ u. August Bode. — „Wien, Dein, Wien“ u. Max von Schwan. — „Waldschloß“ u. August Bode. — „Wegen!“ — Preis vierteljährlich 3 M. 50 Pf. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämter.
Verlag von Otto Janke in Berlin, Anhalterstr. 11.

Penionnat de demoiselles à la Prairie sous

Neuchâtel. Lausanne. Canton de Vaud.
Tenue par Mlle. Ogis dont l'une est diplômée.
Suis instructeurs et vie de famille. Instruit on supérieure dans toutes les branches. — Langues française, allemande et anglaise, musique et dessin. Références auprès de MM. les pasteurs Wallimannier et Duprez à Lausanne.
S'adresser à Mlle. Ogis à la Prairie sous Lausanne ou à Mlle. Ogis à Drexels-Strassenstrasse 7 parterre.

W. F. Seeger, Wein-Grosso- & Detail-Handlung.
Residenz: Gefeystraße 13 a. Niederlagen in Altschad: Marienstr. 7, Oststr. 55, gr. Waisenstr. 13 und Wilsdrufferstr. 20, Georgplatz 11.

Erledigt:

die Nebenschulstelle zu Niederstiefenbach. Collatur: die oberste Schulbehörde. Die Stelle gemäß dem Gesetz über freier Stellung ein Gelohnnt-Einkommen von 870 Mark, welches die Schulgemeinde freiwillig auf 930 Mark erhöht hat, so daß dieselbe nunmehr in 900 Mark vom Schuldente und 30 Mark vom Städtchen besteht.
zum 5. Februar

an den untenzeichneten Bezirkschulinspector einzureichen.
Freiburg, am 15. Januar 1875.
Königliche Bezirkschulinspector.
von Cyprien.
Kreishauptmann.
Gust. Köhler,
Bezirkschulinspector.

Vermittlungsstelle für Verkauf weiblicher Arbeiten

Waisenhaus-Strasse 21 part.
Verkauf in Commission gegebener weiblicher Arbeiten; Annahme von Bestellungen.

F. Ehrler & Bauch

Zwickau i. S.
Bank- & Wechsel-Geschäft.
An- & Verkauf Zwickauer Kohlenpapiere

Albert-Verein. Auf Allerhöchsten Befehl Ihrer Majestät der Königin findet zum Besten der Friedenthätigkeit des Albert-Vereins heute, Donnerstag, den 21. Januar, Abends 8 Uhr in dem Saale des Gewerbeschauens ein Ball

Statt.
Zum Verkauf von Billets à 3 Mark haben sich freudigst erboten: die Hofmusikantenbandlung von B. Friedel, Schloßstraße 17, die Herren Müggelberg u. Barthelemy, Schloßstraße, Herr Postleferant Bluth, Pragerstraße 6, Herr Postleferant Kreischmar, Sporerstraße 3, Herr Juwelier Jähne, Georgplatz 9, die Galanteriewaarenbandlung von Gansauge's Wittve, Hauptstraße 21, Herr Buchbändler Janke, Bauhauer Straße 68 und Herr Kaufmann Weller, Dippoldisdorfer Platz 10.
Am Ballabend an der Kaffe kostet das Bilet 6 Mark.
Dresden, am 9. Januar 1875.

Das Directorium des Albert-Vereins.

Auch in der Expedition des „Dresdner Journals“ sind Billets zu diesem Balle zu haben.

Herrmann, gegenwärtig Deutschlands einziger Improvisator, gibt Sonnabend d. 23. Jan., Abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Hôtel de Saxe noch eine improvisatorische Soirée mit sehr gewählten Programmen. Billet zu neun Billets 1 1/2 Mark, zu nicht neun 1 1/2 Mark, Stichbillet à 1 Mark weber in der Waisendach'schen Buchhandlung, Cassenpreis resp. 4, 3 u. 1 1/2 Mark.

Myers Grosser Amerikanischer Circus.

Deute Donnerstag, den 21. Januar 1875
Große Brillant-Vorstellung.
Cassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Hauptnummer des Programms:
Die große historische Vorstellung:
Mazzepa

practisch in Scene gesetzt, Geschehnisse in Prag und in Usterz, Einführung einer Jettin, Feuerwerk, National-Tänze u. u.
Vorführung der dreifürigen Löwen im Käfig durch Hr. John Cooper.
Monsieur und Madame Denis,
feinlich reuevolle Scene.
Der Volkstänzerin Brillant in der hohen Schule geitten.
Außerdem Vorführung vieler Schil- und Freizeitspiele und gymnastische Productionen u. s. w. u. s. w.
Tageskasse am Circus für Logen, Sperrsitze und 1. Rang von 12-2 Uhr.
Tageskasse für Logen und Sperrsitze in der Logen- und Logenbandlung des Herrn W. Thomas, Spitzerstraße 10 und in der Logenbandlung des Herrn Krumbiegel, Neustadt, Hauptstraße 17, von 10-5 Uhr.
Alles Nähere die Diskret.
Der Director J. W. Myers.

OSCAR RENNER'S RESTAURANT

von
Petermann & Tünchel,
DRESDEN,
zu welchem 3 Eingänge führen:
Marienstraße 22 & 23, Ecke der Margarethenstraße.
Margarethenstraße 7 und Am See 5
hält sich bestens empfohlen.

Dieses Restaurant mit schönem Saal und Zimmern, auch Garten, Hotel Raum für 1200 Personen, und ist der heutigen Zeit entsprechend mit allem Comfort eingerichtet. Man speist zu jeder Tageszeit warm und kalt nach der Karte. Ein vorzüglicher Mittagstisch wird besonders empfohlen.

Die gelinsten Zeitungen. 4 Billards. Gute Weine zu civilen Preisen.
Leitmeritzer und Dresdner Biere.
Außerdem wird versapft:
Pilsner Bier, die Krone aller Biere,
aus dem bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Tageskalender.

Donnerstag, den 21. Januar.
Königl. Hoftheater.
(In der Nacht.)
14. Vorstellung im vierten Abonnement.
Der Troubadour. Oper in 4 Acten nach dem Italienischen des G. Camerano, von Heinrich Brock. Musik von Joseph Wecht. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Freitag: Am Geburtstag des Dichters. Zu ernünftigen Preisen: Nathan der Weise. Dramatisches Gedicht in fünf Acten von G. E. Lessing. (Auser Anonym.)
Sonnabend: Ternes u. Vorderer, oder: Das ungeliebte Weibchen. Drama in 2 Acten, nach G. F. Kober, von W. Friedrich. — Der Seltsame. Lustspiel in 5 Acten von Voltaire. Nach der Uebersetzung und Bearbeitung von Franz Dingeldey.

Königl. Hoftheater.
(In der Nacht.)
Eine kleine Erzählung ohne Namen. Lustspiel in 1 Act von G. E. Kober. — Die Wälder. Lustspiel in 3 Acten von Alois Wilbrandt. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonnabend: 3. 1. W.: Ein Abenteuer hinter's Ohr. Lustspiel in 1 Act, von W. E. Grotte. Musik von Carl Reinecke. — Das Verbrechen hinter's Ohr. Scene aus dem österreichischen Alpen, mit Nationalgesängen von E. Baumann. — Das Waldstück. Lustspiel in 3 Acten von Friedrich Schiller.

Invalidendank“, Spitzerstraße 10, 1. Filial-Billetverkauf zu den beiden Königl. Hoftheatern, des Residenztheaters und dem Königl. Belvédère.

Familien-Nachrichten.
Nach kurzen Krankenlager erlitt heute Mittag gegen 2 Uhr ein sanfter Tod das Leben meines innigstgeliebten, theuren Mannes
Robert Richter,
Berechtigter im Hause Hr. Schabert u. Besse.
Tiefbetrübt zeigt dieß mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch an
Pauline Richter,
geb. Seidel.
Dresden, den 19. Januar 1875.

Denke verschied nach langen Leiden unler geliebte Mutter, Frau- und Schwägermutter, die verra. Frau Constanze Dr. Emilie Wagner geb. Comaytsch.
Dresden, am 19. Januar 1875.
Die trauernden Hinterlassenen.

Neueste Porzellan-Nachricht en.
(Siehe die Beilage.)
Dresden, den 19. Januar 1875.

Hierzu eine Beilage.
Druck von S. G. Trübner in Dresden.

Kurze Notizen.

Wien, 19. Jan. ... London, 19. Jan. ... Paris, 19. Jan. ...

Staatspapiere u. Fonds.

Table with columns for bond types and prices. Includes entries like '1868-70', '1871-72', etc.

Bank u. Credit-Aktien.

Table listing bank and credit stocks such as 'Allg. Deutsche Bank', 'Komm. Bank', etc.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stocks like 'Bayer', 'Sigsbee', 'Krupp', etc.

Bergbau-Aktien.

Table listing mining stocks such as 'Bergmann', 'Königsberg', etc.

Warenmarkt.

Table listing commodity prices for various goods.

Wien, 19. Jan.

Wien, 19. Jan. ... Börse ...

London, 19. Jan.

London, 19. Jan. ... Börse ...

Paris, 19. Jan.

Paris, 19. Jan. ... Börse ...

Wien, 20. Jan.

Wien, 20. Jan. ... Börse ...

London, 20. Jan.

London, 20. Jan. ... Börse ...

Paris, 20. Jan.

Paris, 20. Jan. ... Börse ...

Wien, 21. Jan.

Wien, 21. Jan. ... Börse ...

London, 21. Jan.

London, 21. Jan. ... Börse ...

Paris, 21. Jan.

Paris, 21. Jan. ... Börse ...

Wien, 22. Jan.

Wien, 22. Jan. ... Börse ...

London, 22. Jan.

London, 22. Jan. ... Börse ...

Paris, 22. Jan.

Paris, 22. Jan. ... Börse ...

Wien, 23. Jan.

Wien, 23. Jan. ... Börse ...

London, 23. Jan.

London, 23. Jan. ... Börse ...

Paris, 23. Jan.

Paris, 23. Jan. ... Börse ...

Warenmarkt.

Table listing commodity prices for various goods.

Wien, 20. Jan.

Wien, 20. Jan. ... Börse ...

London, 20. Jan.

London, 20. Jan. ... Börse ...

Paris, 20. Jan.

Paris, 20. Jan. ... Börse ...

Wien, 21. Jan.

Wien, 21. Jan. ... Börse ...

Wien, 21. Jan.

Wien, 21. Jan. ... Börse ...

London, 21. Jan.

London, 21. Jan. ... Börse ...

Paris, 21. Jan.

Paris, 21. Jan. ... Börse ...

Wien, 22. Jan.

Wien, 22. Jan. ... Börse ...

London, 22. Jan.

London, 22. Jan. ... Börse ...

Wien, 23. Jan.

Wien, 23. Jan. ... Börse ...

London, 23. Jan.

London, 23. Jan. ... Börse ...

Paris, 23. Jan.

Paris, 23. Jan. ... Börse ...

Wien, 24. Jan.

Wien, 24. Jan. ... Börse ...

London, 24. Jan.

London, 24. Jan. ... Börse ...

Wien, 25. Jan.

Wien, 25. Jan. ... Börse ...

London, 25. Jan.

London, 25. Jan. ... Börse ...

Paris, 25. Jan.

Paris, 25. Jan. ... Börse ...

Wien, 26. Jan.

Wien, 26. Jan. ... Börse ...

London, 26. Jan.

London, 26. Jan. ... Börse ...

Paris, 26. Jan.

Paris, 26. Jan. ... Börse ...

Verantwortlicher Redakteur: ... Druck von ...